



KÜSPERT&KÜSPERT

Marktbericht Büroimmobilien

Nürnberg 2025 | 2026



Editorial



Sehr geehrte Damen und Herren,

als ich 2020 davon sprach, dass die Spitzenmiete für Büroimmobilien in Nürnberg 2025 die 20-Euro-Marke überspringen würde, erntete ich ungläubiges Staunen. Was damals unvorstellbar war, ist eingetreten.

Eines ist klar: Es geht nicht um Luxus. Büroimmobilien, die neu gebaut oder saniert werden, müssen alles können: Energieeffizienz, flexible Raumkonzepte, Gebäudeservices, Mobilitätsangebote. Dafür nehmen Unternehmen höhere Mietpreise in Kauf. Denn sie rechnen sich: Oft kann trotz höchster Miete gespart werden, weil Desksharing und Homeoffice den Flächenbedarf reduzieren. Außerdem fördert die Top-Ausstattung der Immobilie effiziente Arbeitskonzepte und zieht heißbegehrte Fachkräfte an.

Wo Licht ist, fällt Schatten: Jeder zehnte Quadratmeter Bürofläche in Nürnberg steht leer, weil die Nachfrage rückläufig ist und die Gebäude den Anforderungen an eine moderne Arbeitswelt nicht mehr gerecht werden. Und was heute leer steht, wird erst in 4,5 Jahren neu vermietet – gleichbleibenden Umsatz unterstellt. Für Vermieter ist das eine niederschmetternde Prognose. Auch dem Gesicht der Stadt tut der Leerstand nicht gut.

Mit diesem Marktbericht möchte ich Sie dazu ermutigen, neu zu denken. Unternehmen wollen und brauchen neue Arbeitswelten. Dafür sind sie bereit, Spitzenmieten zu bezahlen.

Für Vermieter lohnt sich der Einsatz: Kostenintensiver Umbau oder Umnutzung wird mit hohen Mieteinnahmen belohnt. Schlecht sieht es für die Sanierungsverweigerer aus: Jahrelanger Leerstand ist ein Draufzahlgeschäft.

Auf dem Weg zu Ihrer vermietungsstarken Büroimmobilie beraten wir Sie gerne.

Herzlichst Ihr

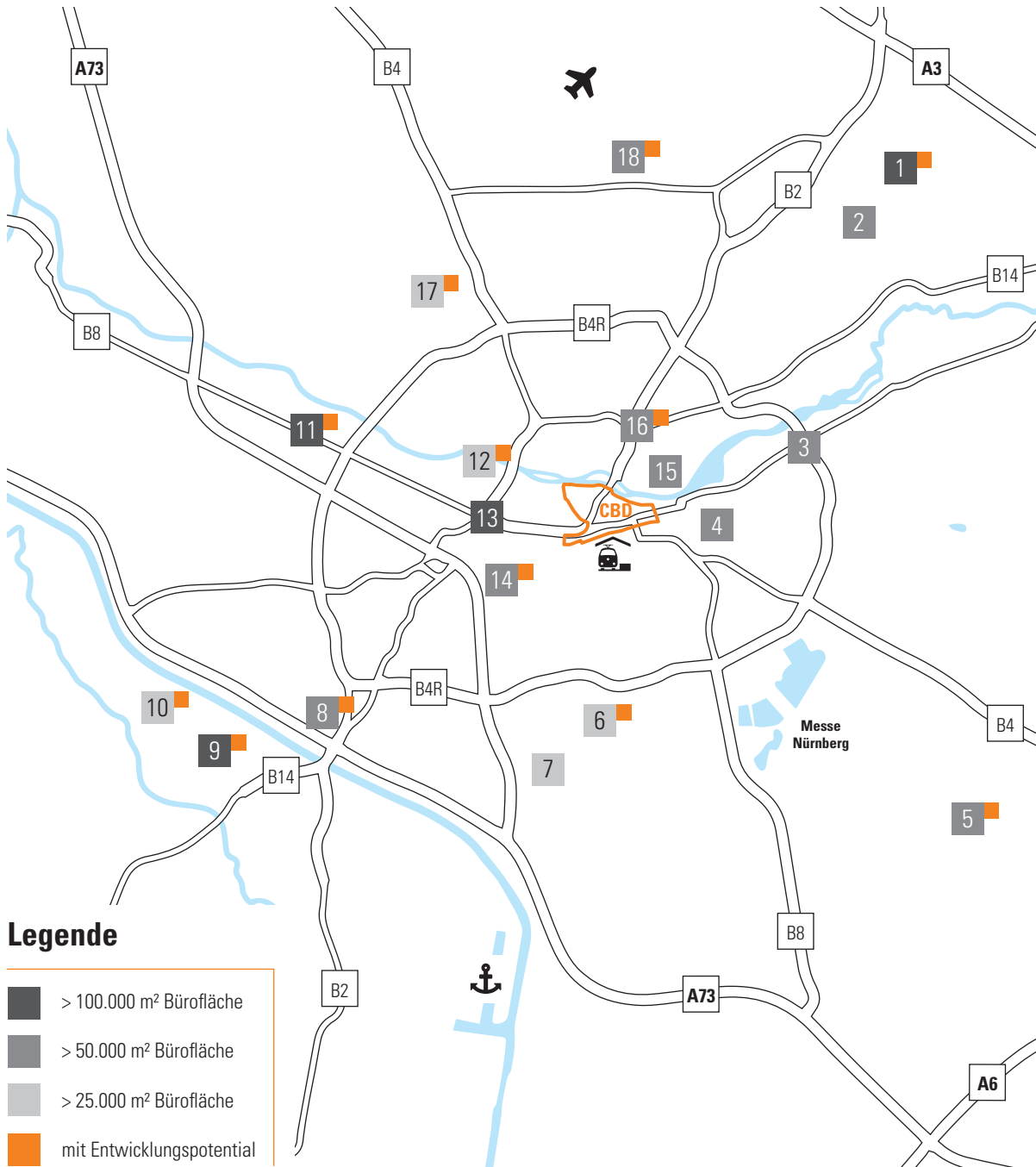
Ihr Wolfgang P. Küspert,
Geschäftsführer

Überblick | Büromarkt Nürnberg | Kennziffern

	2021	2022	2023	2024	2025	Prognose
Flächenumsatz in Tsd. m²	110	94	102	74	92	➤
Nettoabsorption in Tsd. m²	-27	-31	43	-44	-123	↩
Spitzenmiete in EUR/m²	17,20	16,90	17,30	18,60	20,20	↩
Durchschnittsmiete in EUR/m²	12,45	12,10	11,40	13,00	13,50	➤
Fertigstellungen in Tsd. m²	32	31	40	15	11	↩
Leerstand in Tsd. m²	185	243	233	292	426	➤
Leerstandsquote in %	4,7	6,1	5,8	7,1	10,3	➤
Bestand in Tsd. m²	3.959	3.986	4.019	4.124*	4.135	➤
Spitzenrendite in %	3,1 (Core)	3,3 (Core)	4,7 (Core plus)	5,3 (Core plus)	4,6 (Core)	➤
Einwohner in Tsd.	530	541	544	546	548	
SVP-Beschäftigte in Tsd.	312	318	319	319	321	
Arbeitslosenquote in %	5,3	5,5	6,1	6,7	7,1	

* Dieser Wert beinhaltet einen Flächenzuwachs als Sondereffekt aus der Neuerfassung des Flächenbestandes.





Legende

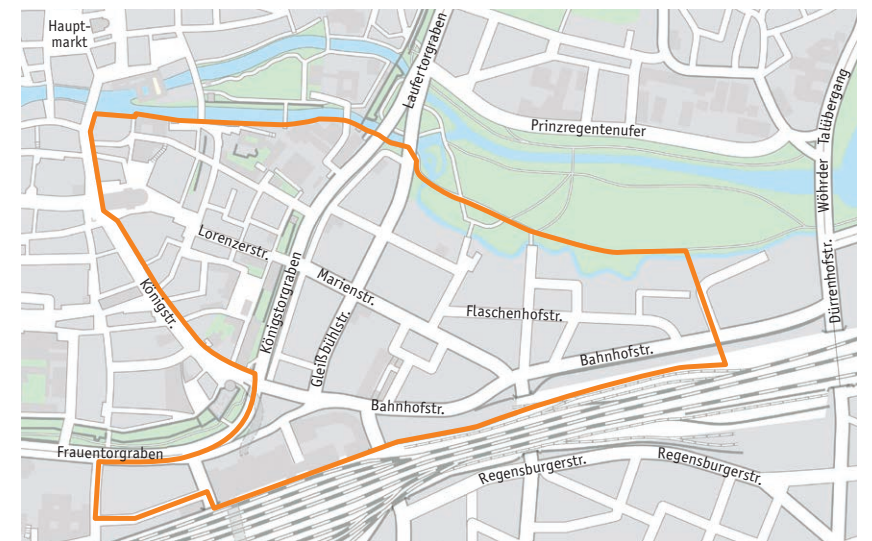
- > 100.000 m² Bürofläche
- > 50.000 m² Bürofläche
- > 25.000 m² Bürofläche
- mit Entwicklungspotential

Büroagglomerationen Nürnberg

- | | |
|--------------------------------------|------------------------------------|
| 1 Nordostpark/Thurn-und-Taxis-Straße | 10 Gutenstetter Straße |
| 2 Neumeyerstraße | 11 Fürther/Muggenhofer Straße |
| 3 Ostendstraße/Ostring | 12 Deutschherrn-/Hochstraße |
| 4 Kressengartenstraße | 13 Plärrer |
| 5 Thomas-Mann-/Lina-Ammon-Straße | 14 Kohlenhofstraße |
| 6 Franken-/Katzwanger Straße | 15 Laufertorgraben |
| 7 Löffelholz-/Platenstraße | 16 Rathenauplatz |
| 8 Hansa-/Dieselstraße | 17 Forchheimer/Pretzfelder Straße |
| 9 Südwestpark | 18 Marienberg-/Hugo-Junkers-Straße |

Büroagglomerationen sind durch Büronutzung geprägte Standorte mit mindestens 25.000 m² vermietbarer Bürofläche und einem Eigennutzeranteil von weniger als 50 %.

Central Business District (CBD) Nürnberg



Flächenumsatz

Flächenumsatz steigt trotz Reduktionstendenzen – vor allem öffentliche Hand und Forschung/Technologie mieten an

Der Flächenumsatz auf dem Nürnberger Büovermietungsmarkt betrug im Jahr 2025 rund 92.000 m². Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Vermietungsleistung damit um rund 24 %. Der Wert liegt knapp 24 % unter dem Zehnjahresmittel, das jedoch mit besonders vermietungsstarken Jahren wie 2019 oder 2020 eher einmalige Ausreißerwerte beinhaltet.

Erstmals seit Jahren war im Markt wieder ein Großabschluss mit mindestens 10.000 m² Bürofläche zu beobachten: Ein Infrastrukturunternehmen der öffentlichen Hand mietete im Rahmen einer Standortkonsolidierung rund 14.000 m² in einer Projektentwicklung am Kohlenhofareal. Knapp 6.000 m² mietete ein Automobilzulieferer aus Erlangen, der seinen Standort in verkleinerter Form nach Nürnberg verlegt, in einer Bestandsimmobilie im Nürnberger Norden. Weitere Mietverträge in der Größenordnung zwischen 3.000 m²

und 4.000 m² schlossen Nutzer aus dem Bereich öffentliche Hand/ Soziales (3.700 m² bzw. 3.100 m²) sowie aus dem verarbeitenden Gewerbe (3.100 m²).

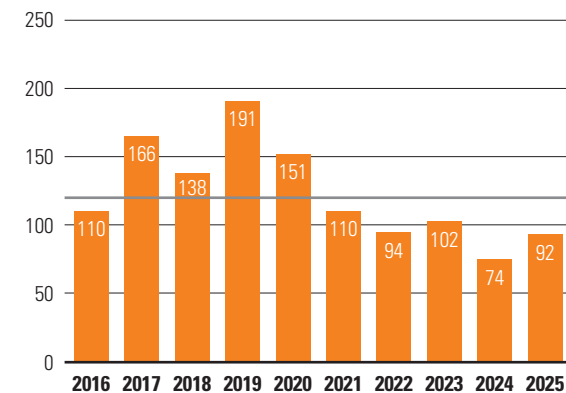
Ein anhaltend hoher Vermietungsstand im Central Business District (CBD) und das damit verbundene geringe Flächenangebot sorgen für überschaubare Mietvertragsabschlüsse in diesem Gebiet: Nur gut 500 m² bzw. 0,6 % des Flächenumsatzes waren dieser zentralen Kernlage zuzuordnen (Vorjahr: 5,2 %). Wie im Vorjahr wurden rund zwei Drittel des Flächenumsatzes (67,2 %, Vorjahr: 67,0 %) in Büroagglomerationen realisiert, also Bürozentren ab einer Gesamtfläche von je 25.000 m². Mit knapp 30.000 m² wurden rund 32,2 % der Vermietungen in Stadtteillagen registriert (Vorjahr: 28,0 %).

Ebenso klar zeigt sich die Segmentierung des Marktes anhand der Gebäudealtersklassen: Mehr als die Hälfte des Flächenumsatzes (53,3 %) wurde in Projektentwicklungen/Neubauten oder in Objekten realisiert, die in den vergangenen zehn Jahren kernsaniert worden waren (Vorjahr: 33 %). Der Anteil von Anmietungen in jüngeren

Bestandsgebäuden (zwischen 10 und 30 Jahren Gebäudealter) war mit 34,3 % niedriger als im Vorjahr (2024: 59,0 %). In Altbauten mit einem Alter von 30 oder mehr Jahren wurden erneut die wenigsten Mietverträge mit etwa 12,4 % des Flächenumsatzes verzeichnet (Vorjahr: 8 %).

Ähnlich wie in den Vorjahren zeigte der Markt somit auch 2025 die stärkste Nachfrage bei Objekten jüngeren und mittleren Alters, die sich in Büroagglomerationen befinden. Auch für die zentralste Lage ist eine hohe Nachfrage zu beobachten, die mangels Angebot jedoch kaum zu Flächenumsätzen führt.

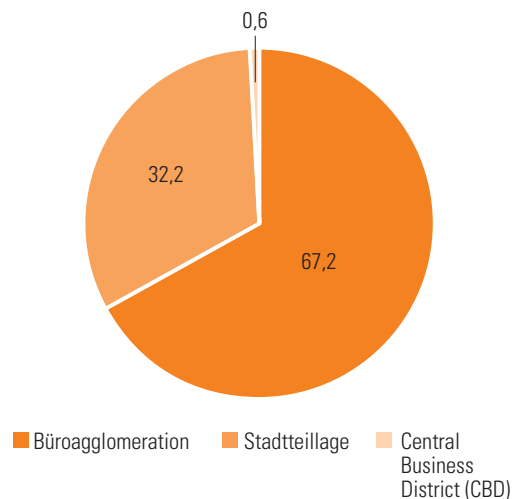
Flächenumsatz (in 1.000 m²)



■ Flächenumsatz

— 10-Jahres-Schnitt 2015–2024

Flächenumsatz nach Lage (in %, im Jahr 2025)

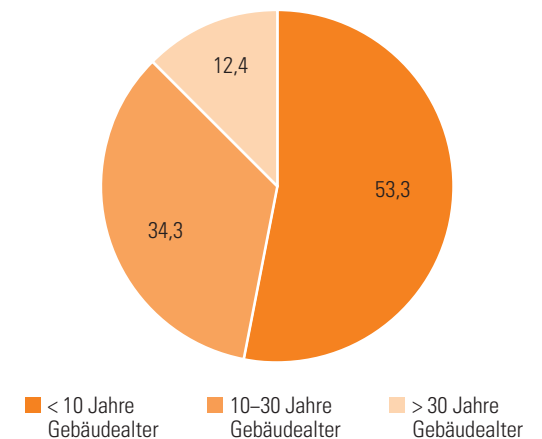


■ Büroagglomeration

■ Stadtteillage

■ Central Business District (CBD)

Flächenumsatz nach Gebäudealter (in %, im Jahr 2025)



■ < 10 Jahre Gebäudealter

■ 10–30 Jahre Gebäudealter

■ > 30 Jahre Gebäudealter

Mieten

Spitzenmiete „knackt“ mit Preissprung die 20-Euro-Grenze – Durchschnittsmiete erreicht Rekordwert

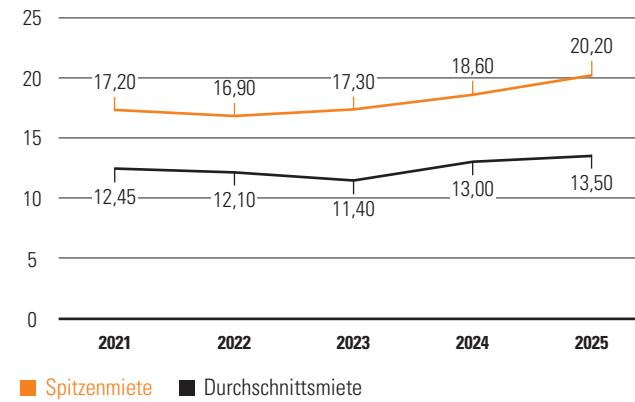
Die Spitzenmiete für Büroflächen in Nürnberg stieg im Jahr 2025 deutlich auf 20,20 EUR/m² (Vorjahr: 18,60 EUR/m², + 8,6 %). Den gängigen Berichtsstandards entsprechend stellt die Spitzenmiete den Durchschnittspreis der teuersten 3 % des jährlichen Flächenumsatzes dar. Einzelne Vertragsabschlüsse können also noch darübergelegen haben.

Im Top-Segment des Marktes war eine anhaltend hohe Zahlungsbereitschaft für die dort üblichen Gebäude- und Standortqualitäten zu beobachten: Hohe Energieeffizienz und Nachhaltigkeit, sehr gute Anbindung und letztlich eine flexible Umsetzbarkeit von Nutzerwünschen sind die Argumente, die den Büroflächenmarkt und die erzielbaren Mietpreise im Spitzenbereich weiter antreiben.

Doch auch in der Gesamtschau des Marktes war eine außerordentliche Aufwärtsbewegung bei den durchschnittlich erzielten Mietpreisen zu beobachten: Die Durchschnittsmiete im Nürnberger Büovermietungsmarkt stieg im Beobachtungszeitraum auf 13,50 EUR/m² (Vorjahr: 13,00 EUR/m², + 3,8 %) und erreichte damit einen neuen Rekordwert.

Dabei zeigen die Qualität und das Gebäudealter der vermieteten Objekte: Vermietungen im (noch preisgünstigeren) Altbau in schlechten Lagen wurden so gut wie nicht realisiert – häufig auch deshalb, weil Nutzeranforderungen im Markt bedeutsamer waren als die reine Preisgünstigkeit.

Mieten (in EUR/m²)



Mieten nach Lage (in EUR/m², im Jahr 2025)

	Central Business District (CBD)	Büroagglomerationen	Stadtteil-lage
Ø Mietpreis	14,90*	14,00	12,90
Neubau oder Kernsanierung in den letzten 10 Jahren	15,00–17,20*	15,00–20,50	14,25–15,50
Bestandsgebäude (10–30 Jahre)	13,30–16,20*	11,25–16,70	11,00–14,00
Altbau (> 30 Jahre)	14,50–15,50*	11,00–12,50	10,50–13,00

* In Kategorien mit sehr wenigen oder gar keinen Vertragsabschlüssen im Jahr 2025 wurden die Vorjahreswerte aus dem Jahr 2024 übernommen.



Angebot und Leerstand

Deutlicher Anstieg des Leerstands in Bestandsobjekten – Neubauf Flächen gehen stark zurück

Mit einer Leerstandsquote von rund 10,3% des Büroflächenbestandes waren zum Jahresende 2025 etwa 426.000 m² Büroflächen leerstehend und binnen drei Monaten bezugsfertig. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem deutlichen Anstieg von 320 Basispunkten bzw. 3,2 Prozentpunkten.

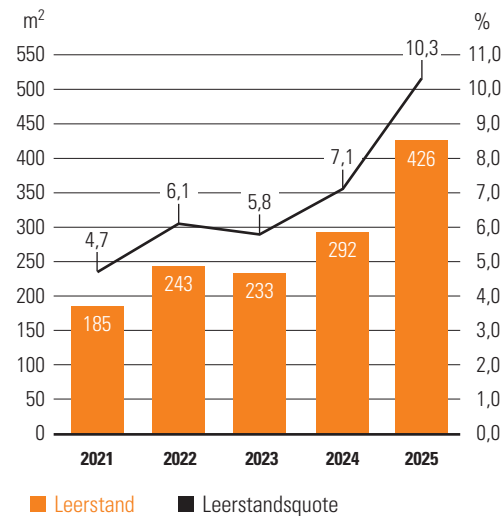
Über das Stadtgebiet Nürnberg verteilt sich das Flächenangebot wie folgt: Während der CBD weiter in einem Zustand faktischer Vollvermietung kaum Angebot vorweist (2,8% Leerstandsquote, Vorjahr: etwa 1,5%), stiegen die durchschnittlichen Leerstände in Büroagglomerationen deutlich auf 9,4% (Vorjahr: 6,1%). In Stadtteillagen ist mit 13,0% (Vorjahr: 9,4%) inzwischen fast jeder siebte Quadratmeter kurzfristig zum Einzug verfügbar.

Zum deutlichen Anstieg des Leerstandes im Nürnberger Markt trugen gleich mehrere Effekte bei: Einerseits haben sich Vermietungszeiten teils dramatisch erhöht. In Einzelfällen wurden selbst Neubauobjekte aus den Fertigstellungszeiträumen 2021 bis 2023 teilweise erst jetzt vollvermietet. Darüber hinaus haben auch 2025 wieder mehrere Büro-Portfolios in Bestandsobjekten größere Flächen neu als verfügbar auf dem Markt angeboten – eine Folge von Desk-Sharing und Home-office-Modellen, die zu Flächenreduktionen und teilweise auch Standortkonsolidierungen geführt haben.

Die negative Flächenabsorption des Jahres 2025 von minus (-) 123.000 m² untermauert die Zuführung von Flächen in den Markt und das dadurch effektiv gestiegene Angebot. Diese Flächenzuführung entspricht in etwa 6.000 bis 8.000 Büroarbeitsplätzen.

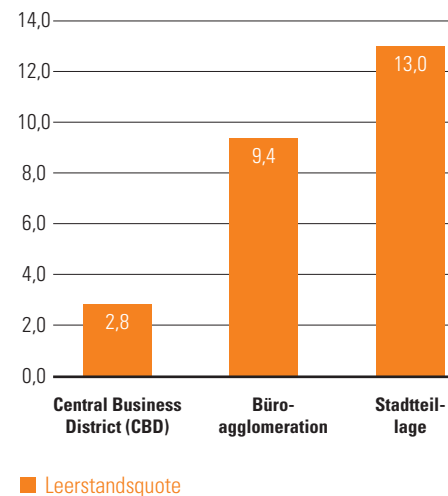
In den für 2026 angekündigten Projektfertigstellungen sind derzeit noch gut 28% der neu geschaffenen Flächen verfügbar und bieten rund 19.000 m² Vermietungspotential. Kurz- bis mittelfristig dürfte sich die Entwicklungspipeline darüber hinaus, ähnlich 2025, stark verkleinern und den Schwerpunkt von Neubau und damit neuen Büroflächen hin zur Bestandsentwicklung und damit zur Ertüchtigung bestehender Büroflächen verlagern.

Leerstand (in 1.000 m²) und Leerstandsquote (in %)



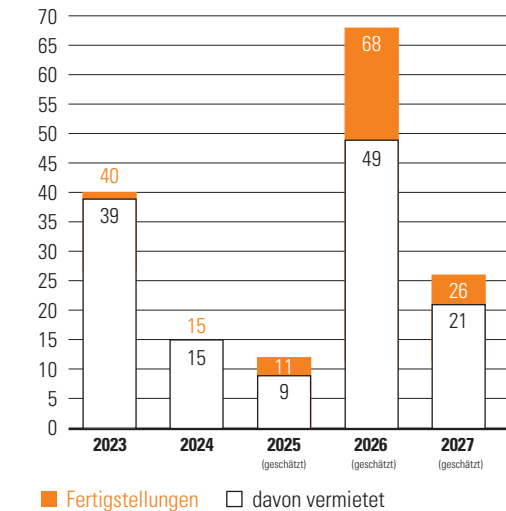
Leerstandsquote nach Lage

(in %, im Jahr 2025)



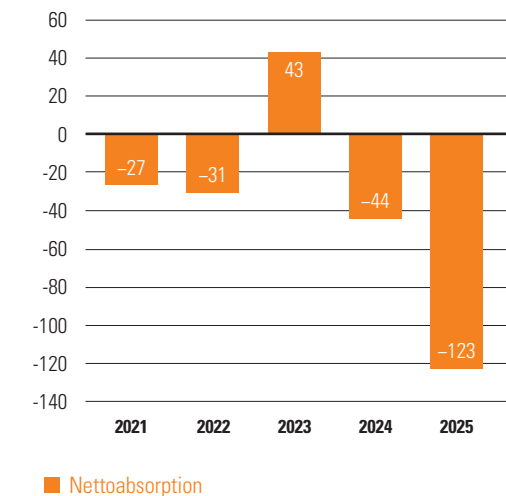
Fertigstellungen

(in 1.000 m²)



Nettoabsorption

(in 1.000 m²)



Büromarktindex

Starke Angebotsausweitung bringt Flächenmarkt an die Grenze zur Rezession – NORIX-Marktphasenindex weiter rückläufig

Mit dem NORIX messen wir in einem Büromarktindex anhand geeigneter Kennzahlen die Marktphase, in der sich der Nürnberger Büovermietungsmarkt befindet. Dabei gehen wir grundsätzlich von vier denkbaren Marktphasen aus: Boom und Rezession als Extrempunkte und zwei moderate Phasen dazwischen, in denen eher positive Tendenzen von hoher Nachfrage („starker Markt“) bzw. leicht negative Tendenzen einer sich ankündigenden Schwächephase („schwacher Markt“) zu finden sind.

Den NORIX haben wir für 2025 zum zweiten Mal gemessen und für die Jahre 2016 bis 2023 rückwirkend ermittelt, um die Entwicklung in der Vergangenheit zu verproben.

So hatte der Nürnberger Büroflächenmarkt im Jahr 2019 nach langen Jahren stetigen Aufschwungs den Gipfel seiner Hochphase erreicht. Zu dieser Zeit war der Büroleerstand im Stadtgebiet so gering gewesen, dass die vorhandenen Flächen in weniger als einem Jahr durch die hohe Nachfrage hätten vermietet werden können. In den Folgejahren war eine Beendigung der Boomphase, insbesondere seit dem Ausbruch der Coronapandemie, zu verzeichnen, was stetige Fortsetzung in einem Rückgang des NORIX über mehrere Jahre fand. Bis 2023 waren die gemessenen Marktaktivitäten einer positiven Marktphase („starker Markt“) zuzuordnen. Erst im Jahr 2024 ist, bedingt durch hohen Leerstand und geringe Flächenumsätze, ein Angebots-Nachfrage-Verhältnis entstanden, das den NORIX deutlich in die Marktphase des schwachen Markts bringt. Diese Tendenz hat sich für 2025 weiter verstärkt und den Büroflächenmarkt erstmals an die Grenze zum Rezessionsbereich gebracht. Die starke Angebotsausweitung führt dazu, dass für die kommende Zeit mehrjährige Vermietungsdauern zu erwarten sind.

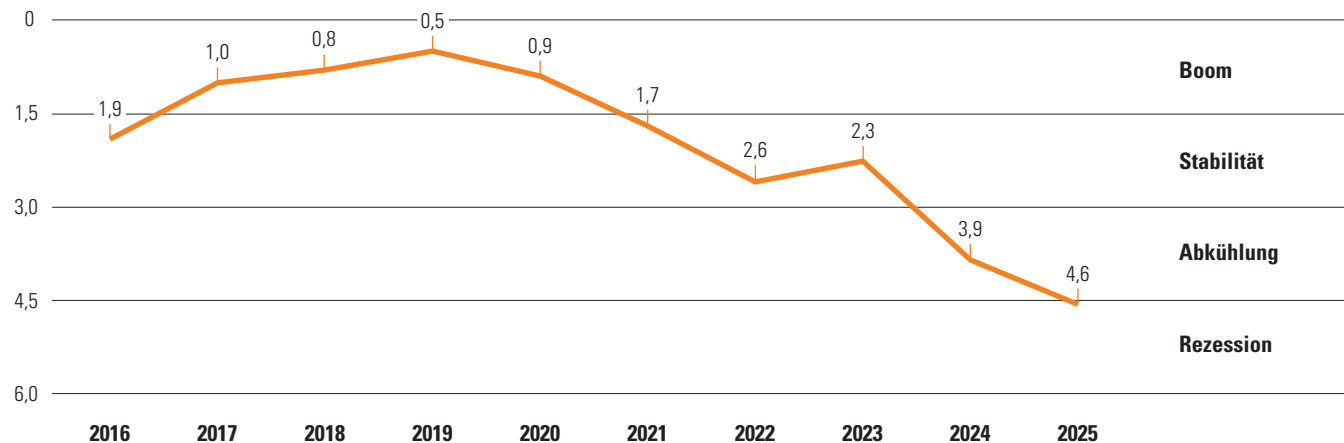
Fazit

Der Nürnberger Büovermietungsmarkt zeigte 2025 ein ambivalentes Bild: Trotz eines Flächenumsatzes von rund 92.000 m² und damit eines deutlichen Anstiegs gegenüber dem Vorjahr bleibt das Niveau klar unter dem langjährigen Durchschnitt. Getragen wurde die Nachfrage vor allem von der öffentlichen Hand sowie von Unternehmen aus den Bereichen Forschung und Technologie. Größere Abschlüsse waren vorhanden, konzentrierten sich jedoch auf moderne Projektentwicklungen und gut angebundene Standorte außerhalb des CBD, wo das Flächenangebot weiterhin relativ knapp ist. Immerhin: Erstmals nach einigen Jahren war wieder ein Großabschluss von über 10.000 m² zu verzeichnen. Insgesamt verlagerte sich die Nachfrage deutlich hin zu Neubauten und kernsanierten Objekten, während ältere Bestandsgebäude weiter an Bedeutung verloren.

Parallel dazu stiegen die Mieten spürbar an. Die Spitzenmiete überschritt erstmals die 20-Euro-Marke, und auch die Durchschnittsmiete erreichte mit 13,50 EUR/m² einen neuen Höchststand. Nutzer zeigen weiterhin hohe Zahlungsbereitschaft für Qualität, Nachhaltigkeit und Flexibilität, während preisgünstige, aber qualitativ schwächere Flächen kaum noch nachgefragt werden.

Gleichzeitig entlastete sich die Angebotsseite weiter: Die Leerstandsquote kletterte auf über 10 %, insbesondere in Büroagglomerationen und Stadtteillagen. Ursachen sind längere Vermarktungszeiten, Flächenrückgaben durch Desk-Sharing und Homeoffice sowie daraus resultierend eine negative Flächenabsorption. Der Marktphasenindex signalisiert vor diesem Hintergrund eine anhaltende, deutliche Abschwächung – der Nürnberger Büromarkt bewegte sich 2025 erstmals leicht über die Schwelle zur Büromarktrezession hinaus.

NORIX* Nürnberger Büromarktindex



*Der NORIX entspricht einem numerischen Wert, der durch folgende Formel ermittelt wird, z. B. für 2025: $NORIX_{2025} = \frac{\text{Leerstand}_{01/2026}}{\text{Flächenumsatz}_{2025}}$

Stimmungsbarometer

Ergänzend zu den Marktzahlen haben wir zum Jahresende 2025 auch mit zahlreichen Marktteilnehmern über ihren Rückblick auf das Jahr 2025 und ihre Erwartungen hinsichtlich Chancen und Herausforderungen in der näheren Zukunft gesprochen.

Eine positive Einschätzung ergab sich hier hinsichtlich der Erzielbarkeit von Mietvertragsfestlaufzeiten im Neubau-Erstbezug. Nach Mehrheitsmeinung ist es nach wie vor recht wahrscheinlich, hier die gewünschte, meist längerfristige Festlaufzeit zu erhalten (Zustimmungswert im Durchschnitt ca. 73 %). Auch bei Bestandsimmobilien fällt die Zustimmung nur geringfügig niedriger aus (64 %).

Kein flächendeckendes Problem scheint die Flächenreduktion von Bestandsmietern im Rahmen von Mietvertragsverlängerungen zu sein. Etwa 81 % der Befragten mit Prolongationen im Jahr 2025 gaben an, mit keinen oder nur geringen Reduktionswünschen (von maximal 20 % der bisherigen Fläche) konfrontiert zu sein. Etwa 12 %

bestätigten Reduktionswünsche im Umfang von 21 % bis 40 % der bestehenden Fläche, 7 % gar Reduktionswünsche im Umfang von 41 % bis 60 %. Aufgrund der oft längerfristigen Mietvertragslaufzeiten ist natürlich immer nur ein Bruchteil der Befragten überhaupt mit Prolongationsverhandlungen konfrontiert. Vergleicht man diese Einschätzungen jedoch mit den Flächenumsätzen dieses Jahres, ergibt sich eher das Bild, dass größere Flächenreduktionen oft gleich außerhalb des bestehenden Standortes realisiert werden.

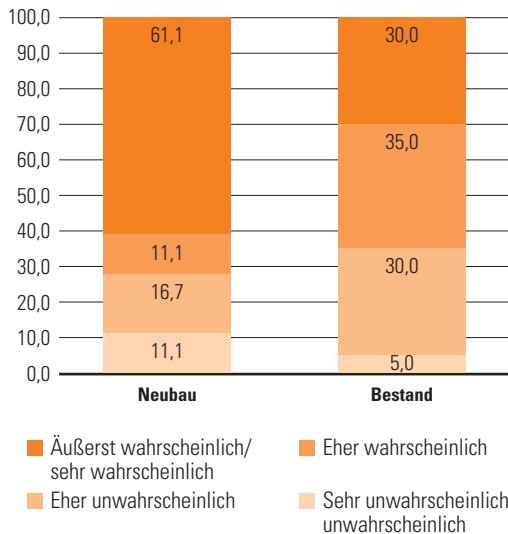
Zudem haben wir die Vermieter zu den „Wunschzetteln“ der Mieterseite sowie zu ihren größten immobilienwirtschaftlichen Herausforderungen befragt.

Hierbei zeigt sich eine gewisse Verschiebung von Mieterprioritäten in Richtung wirtschaftlicher Kernfaktoren. Mit 82 % stehen die Mietpreise deutlich an erster Stelle. Ebenso zu den Top-Prioritäten gehören niedrige Betriebskosten (50 %). Gleichzeitig steigen die

Spitzen- und Durchschnittsmieten, so dass der Fokus weniger auf einer minimalen Quadratmetermiete als vielmehr auf wirtschaftlicher Flächennutzung und Energieeffizienz zu liegen scheint. Die Bedeutung von Stellplätzen (55%) ist gestiegen, während ÖPNV-Anbindung (46%) und Innenstadtlagen (23%) zwar weiter in vielen Mietgesuchen genannt werden, aber tendenziell gegenüber automobilfreundlichen Standorten an Relevanz verlieren.

Auf Angebotsseite ist die Neuvermietung nach Einschätzung von 82 % der Befragten eine zentrale Herausforderung. Gleichzeitig rücken Finanzierungsprolongationen (32 %) stärker in den Fokus, bedingt durch das höhere Zinsniveau. Die Optimierung der Bewirtschaftungskosten (36 %) bleibt auch für die Vermieterseite relevant, während die Verlängerung bestehender Mietverträge (18 %) an Bedeutung verliert. Insgesamt prägen Kostendruck, Vermarktungsrisiken und Finanzierungsthemen die aktuelle Marktsituation. Wirtschaftlichkeit und Effizienz steht auf beiden Seiten klar im Vordergrund.

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie Ihre gewünschten Festlaufzeiten erzielen werden? (in %)



Top 5 Prioritäten der Mieter

(in %, im Jahr 2025)

Niedrige Mietpreise	82,0 (Vorjahr: 66,0)
Stellplätze	55,0 (Vorjahr: 42,0)
ÖPNV-Anbindungen	46,0 (Vorjahr: 58,0)
Niedrige Betriebskosten	50,0 (Vorjahr: nicht in Top 5)
Innenstadtlage	23,0 (Vorjahr: 25,0)

(Mehrfachnennungen möglich)

Top 5 Herausforderungen des Büromarktes

(in %, im Jahr 2025)

Neuvermietung	82,0 (Vorjahr: 66,0)
Optimierung der Betriebskosten	36,0 (Vorjahr: 42,0)
Prolongation von Finanzierungen	32,0 (Vorjahr: 21,0)
Umsetzung von Baumaßnahmen	27,0 (Vorjahr: 33,0)
Prolongation von Bestandsmietern	18,0 (Vorjahr: 29,0)

(Mehrfachnennungen möglich)

Für Ihre Sicherheit in puncto Gewerbe- und Investmentimmobilien

Mit Küspert & Küspert wählen Sie den Partner mit absoluter Marktkenntnis für Gewerbe- und Investmentimmobilien in der Metropolregion Nürnberg.

Unsere jährlich erstellten Marktberichte sind von offizieller Seite anerkannt. Sowohl Wirtschaft als auch Immobilienexperten vertrauen auf unsere Marktforschungsergebnisse.

Auf dieser Basis, geleitet von 100 Prozent Einsatzbereitschaft und herausragender Beratungsqualität, navigieren wir Sie zuverlässig zur richtigen Entscheidung.

Denn wir wissen, wer was wo.

Büro | Einzelhandel | Industrie & Logistik | Hotel | Wohnen | Grundstücke

Impressum

Herausgeber: Küspert & Küspert Immobilienberatung GmbH & Co. KG | Hauptmarkt 2 | 90403 Nürnberg
Projektteam: Melanie Gürke (Projektleitung), Luisa Zaha Krutzki
Wissenschaftliche Beratung: Prof. Dr. Jonas Hahn, Frankfurt University of Applied Science

Bildnachweise: Titel: 3N Immoselect GmbH
S. 2 + 3: FL Grundstücks-GmbH & Co.KG
S. 6: AVENTOS | S. 10: Aurelis Real Estate, Werner Huthmacher
Daten „Nürnberg in Zahlen“: Stadt Nürnberg, Wirtschaftsreferat
Designkonzept: WUNDERBURG DESIGN | Gestaltung: Büro Hochweiss | Lektorat: Almuth Overbeck

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschütztes Eigentum der Küspert & Küspert Immobilienberatung GmbH & Co. KG.
© 2026. Alle Rechte vorbehalten.

Alle immobilienwirtschaftlichen Begriffe entsprechen der Definition der gif Gesellschaft für immobilienwirtschaftliche Forschung e. V., deren Mitglied wir sind. Im Falle regionaler Besonderheiten in der Erhebung und des Marktes wurden diese aufgrund eigener Markteinblicke durch Küspert & Küspert als Gegebenheit formuliert. Eine ausführliche Erklärung hierzu finden Sie im Glossar auf unserer Homepage unter: www.kuespert-kuespert.de/marktforschung/glossar.html

Alle in diesem Bericht enthaltenen Angaben wurden von Küspert & Küspert nur für Marketingzwecke und als allgemeine Information erstellt. Küspert & Küspert übernimmt keinerlei Garantie oder Haftung für jegliche Art der bereitgestellten Informationen, die weder Anspruch auf Vollständigkeit noch auf Fehlerfreiheit erheben. Die Nutzer dieses Berichts sind dazu verpflichtet, die Richtigkeit der Angaben eigenständig zu überprüfen. Daher erfolgen die Angaben unter Ausschluss jeglicher Haftung oder Garantie.

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht ausschließlich das generische Maskulinum verwendet. Wir akzeptieren alle Geschlechter und Identitäten.



KÜSPERT&KÜSPERT

Küspert & Küspert Immobilienberatung GmbH & Co. KG
Hauptmarkt 2 | 90403 Nürnberg | Telefon + 49 911 51 90 600
marktforschung@kuespert-kuespert.de | www.kuespert-kuespert.de